

# 5 Jahre [sic!] students' innovation centre

Studentisches Veränderungspotential mit Wirkung





# INHALT

Vorwort.....	5
Das students' innovation centre .....	6
Vision und Mission .....	6
5 Jahre [sic!]: eine spannende Reise .....	7
Die [sic!]ommunity .....	7
Zahlen und Fakten .....	7
2016 .....	8
2017 .....	9
2018.....	11
2019 .....	11
2020 .....	13
2021 .....	15
Team-Fotos .....	16
ClimateLaunchpad .....	20
CLP2016.....	21
CLP2017.....	23
CLP2018.....	23
CLP2019.....	25
CLP2020.....	25
CLP2021.....	27
Wirkungs-Messug.....	28
Mindset und Inspiration .....	28
Förderung von Talenten und Fähigkeiten .....	29
Orientierung auf persönlicher und Projekt Ebene .....	29
Netzwerk und Gemeinschaft .....	30
PartnerInnen des [sic!] .....	31



# VORWORT

[sic!] - students' innovation centre: Der Name ist Programm.

**Seit über 5 Jahren** widmen sich Studierende und junge AbsolventInnen im Verein einer nachhaltigen Gegenwart und Zukunft und treiben diese Entwicklung über innovative Ansätze voran. Sie taten und tun dies mit **Hingabe, Mut, Tatendrang, Herzlichkeit und Leidenschaft zur Nachhaltigkeit**. Der Glaube etwas verändern zu können und mit den eigenen Taten Mehrwert zu generieren, eint die Gruppe und lässt eine **Gemeinschaft aus mutigen, visionären Menschen entstehen**, die mit voller Überzeugung hinter ihren Projekten im oder außerhalb des [sic!] stehen. Es ist beeindruckend zu sehen, egal welche Generation gerade im [sic!] ist, dass die grundlegenden **Werte und das Gemeinschaftsgefühl** doch gleich bleiben. Was andere Sicies und ich hier lernen und vollbringen, geht über das Individuum hinaus. Das zeigt dieser Wirkungsbericht.

Seit dem Beginn meiner [sic!]en Reise, in den Anfängen des Vereins im Jahr 2016, ist **viel passiert: circa 80 Veranstaltungen** mit über **3700 TeilnehmerInnen, 6 Durchführungen des ClimateLaunchpads in Österreich** mit über 100 TeilnehmerInnen in **62 Startupteams, über 130 beratene Teams und 50 Sicies und Alumni**, von denen ich jede/n zu meinen FreundInnen zählen darf. Jede/r Einzelne der Sicies vollbringt innerhalb und außerhalb des Vereins Großartiges und multipliziert so die Zahl der Menschen, die mit dem [sic!], seinen Werten und Visionen in Berührung kommen, um ein Vielfaches. In unseren Veranstaltungen, Workshops und Beratungen wird sichtbar welches Potenzial in Studierenden steckt. Werden ihre Stärken richtig gefördert, ist eine ganzheitlich nachhaltige Zukunft nicht weit entfernt. Die **jungen Generationen der Studierenden** in Österreich, in Europa und der Welt sind **AgentInnen einer nachhaltigen Transformation**, in welcher ein gutes Miteinander, menschliches Leben innerhalb planetarer Grenzen und die individuelle, glückliche Lebensgestaltung möglich sind.

Das [sic!], seine Mitglieder, die PartnerInnen, UnterstützerInnen und NutzerInnen, sind Teil dieser Transformation, auf die ich sehr stolz bin. Es fühlt sich gut an, Teil dieser Bewegung zu sein, mit dem Team und den PartnerInnen zu lernen, zu arbeiten, etwas zu bewegen und mutig voranzuschreiten. Die letzten 5 Jahre haben gezeigt, was alles möglich ist, wenn die richtigen Menschen zusammenkommen und welche Potenziale entfaltet werden können. Ich freue mich darauf zu sehen, was die nächsten 5 Jahre bringen.



Florian Schanznig, Vorstandsvorsitzender, Wien am 12.6.2021

# DAS STUDENTS' INNOVATION CENTRE

## Vision und Mission

Die **Vision** des [sic!] ist eine Welt, in der sich alle **Studierenden ihres Veränderungspotenzials** bewusst sind und sie den **Mut und die Fähigkeiten** besitzen, Ideen für eine **ganzheitlich nachhaltige Zukunft** umzusetzen.

Wir geben Studierenden **Inspiration**, das richtige **Mindset und Orientierung**, **fördern ihre Fähigkeiten und Talente** und **vernetzen sie mit dem Ökosystem** des nachhaltigen Unternehmertums. Dieses besteht aus öffentlichen und privaten Förderstellen, Hochschulen, deren Gründungszentren und der Privatwirtschaft.

Das Angebot fundiert auf 4 Säulen und umfasst u.a. das ClimateLaunchpad, Projektberatungen, den Podcast „[rec!]orded“, Workshops zu Ideen- und Persönlichkeitsentwicklung, Students' Innovation Meetups und die individuelle Beratung und Vernetzung von Studierenden im Netzwerk, sowie weitere spannende Veranstaltungen, wie das Cycle Cinema.

Das [sic!] bietet einen **sicheren Rahmen**, in dem sich Studierende ausprobieren, Kompetenzen eines Entre- und Intrapreneurs erlernen und Mut zur eigenen **Veränderungskraft** entwickeln. Es fördert die Verbindung von Forschung und Entrepreneurship, lässt stabile Teams hinter den Projekten entstehen und belebt Räume, um Innovation zu fördern. Alle Angebote sind kostenfrei.

Das [sic!] bildet somit DIE **Anlaufstelle für studentisches, nachhaltiges Unternehmertum** und baut die **Brücke** zwischen Studierenden und den Angeboten der Hochschulen, sowie des weiteren Ökosystems.

Wir verstehen Unternehmertum weit gefasst, als eine aktive unternehmerische Art und Weise, sein Leben und Umfeld unter den Säulen der sozialen, ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit, sowie innerhalb ökologischer Grenzen, zu gestalten. Es handelt sich um eine systematische Auseinandersetzung mit Herausforderungen und lösungsorientiertem Handeln, egal ob Ideen für Projekte, Initiativen oder Unternehmen umgesetzt werden.

Das [sic!] fokussiert das **Veränderungspotenzial junger Erwachsener** und strebt **nachhaltiges Lernen und nachhaltigen Wandel** an. Das breite Angebot basiert auf dem Gedanken, über die **Bildung von Menschen eine nachhaltige Zukunft** erreichen zu können. Der Impact ist eine Transformation zu einer ganzheitlich nachhaltigen Gegenwart und Zukunft, die von Menschen in einer Schaffens-Kultur gestaltet und gelebt wird. **Zielgruppen sind somit engagierte, lernwillige Menschen innerhalb und außerhalb des Vereins.**

Zitat eines Alumnus:

*„Ich würde behaupten, das [sic!] hat mich charakterlich maßgeblich geprägt und dazu geführt, dass ich mehr von der Person bin, die ich gerne sein möchte.“*



Abbildung 1: Die 4 Säulen des [sic!] bieten die Grundlage für alle Angebote

# 5 JAHRE [sic!]: EINE SPANNENDE REISE

## Die [sic!]community

Bisher waren über 50 Menschen im [sic!] aktiv. Aktuelle Vereinsmitglieder (Sicies) und Alumni kommen von **unterschiedlichen Universitäten und Studienrichtungen**, wie z.B. Betriebswirtschaft, Medizinische Informatik, Bauingenieurwesen, Soziale Arbeit, Soziologie, Holz- und Naturfasertechnologie, Politikwissenschaften, Pharmazie als auch Agrarwissenschaften und zum Großteil Umwelt- und Bioressourcenmanagement.

Aktive Sicies sind in ihren frühen 20ern, während die Alumni ([sic!]- sowie ClimateLaunchpad) ein durchschnittliches Alter von 28 Jahren haben. Unsere Workshops, Veranstaltungen und Beratungen werden von Menschen in Anspruch genommen, die zwischen 21 und 41 Jahren alt sind. Diese Ergebnisse zeigen, dass das [sic!] für viele Altersgruppen attraktiv ist und auch in unterschiedlichen Lebensphasen etwas zu bieten hat.

Wir sind ein Verein, der durch Diversität gezeichnet ist. Sicies und Alumni kommen v.a. aus Österreich, aber auch aus Deutschland, Bulgarien, Frankreich, und den Niederlanden.

## Zahlen und Fakten

Bis Juni 2021 durfte das [sic!] **125 Projektberatungen durchführen, daraus 98 mit Teams aus Wien**. Sie kamen von unterschiedlichen Universitäten. Durch unsere Geschichte und Präsenz auf der Universität für Bodenkultur, **BOKU**, kamen **43% der beratenen Teams von dort**. Dennoch sind wir stolz darauf, interdisziplinär und über universitäre Grenzen hinweg zu agieren. Ca. **45% der Beratenen kamen von anderen großen Universitäten in Wien** (Uni Wien, WU Wien, TU Wien).

**40% der beratenen Teams** haben wir durch Mundpropaganda erreicht.

Das [sic!] organisierte **insgesamt 78 Veranstaltungen, mit über 3700 TeilnehmerInnen**.

Die meisten Veranstaltungen wurden 2017 (25) durchgeführt. Hier wurden auch die meisten Leute erreicht (1595). 2020 und 2021 waren durch die

Covid-19 Pandemie stark beeinflusst, wodurch weniger Veranstaltungen stattfanden. Bisher wurde das **ClimateLaunchpad in Österreich 6 Mal** (2016-2021) vom [sic!] organisiert und inkubierte mehr als **60 Startup-Teams**.

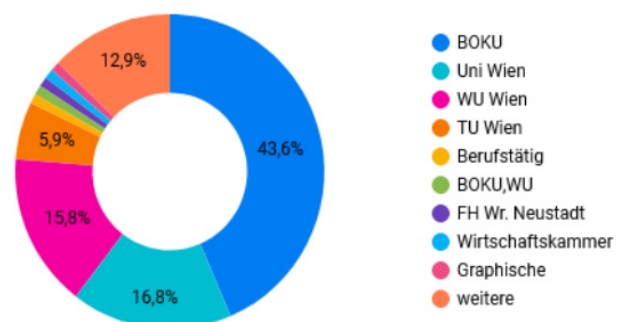


Abbildung 2: Universitätszugehörigkeit der Projektberatenen

Intern konnten über **80% der Sicies und Alumni ihre Fähigkeiten erweitern**. Bei den NutzerInnen des ClimateLaunchpad, sowie sonstiger Angebote

konnten **70% ihre Fähigkeiten erweitern** oder haben etwas Neues gelernt.

**Mehr als 50%** der Zielgruppen war nach dem [sic!] inspiriert und motiviert weiter an ihrem Projekt oder sich selbst zu arbeiten.

Über unsere Social Media Kanäle konnten wir in Kontakt mit der Zielgruppe kommen. Da sich 2020 als ein Jahr voller Herausforderungen bewiesen hat und wir nicht so stark an den Unis präsent sein konnten, haben soziale Medien ein Mittel zur Verfügung gestellt, womit wir im Austausch mit der Umwelt bleiben konnten.

Mit Stichtag 28.06.2021 haben wir auf unserem **Instagram Account 663 AbonnentInnen** und verzeichnen weiteren Zuwachs. **Auf Facebook folgen uns 2630 Menschen**. Die erst letztes Jahr gestartete **LinkedIn Seite verzeichnet 221 Follower**.

## 2016

Am Anfang stand die Veränderung. Die Idee zum [sic!] wurde in der Lehrveranstaltung **“Changemanagement”** auf der Universität für Bodenkultur - BOKU, im Wintersemester 2015 geboren. Anfang 2016 trafen sich dann **über 30 motivierte Studis**, die Interesse hatten, an dem neuen Projekt mitzuwirken.

Beim ersten [sic!]end, den jährlich stattfindenden Planungs- und Teambuilding-Wochenenden, erarbeiteten die TeilnehmerInnen Struktur, Vision und Ziele der Organisation.

Das [sic!] beschrieb sich damals als die **erste Ideen- und Umsetzungsschmiede für ökologisch und sozial nachhaltige Projekte, Initiativen und Unternehmensideen in Wien.**

Schließlich wurde das [sic!] offiziell im **Mai 2016 als Verein von ca 20 Studierenden unterschiedlicher**

**Universitäten und BOKU MitarbeiterInnen gegründet.** Zahlreiche Ideen und Projekte starteten gleich im Anschluss, zum Beispiel Formate wie **“Heureka - Die Ideenschmiede”**, der **“[sic!] athlon”**, bei dem spielerisch nachhaltige Initiativen kennengelernt wurden, und vieles mehr.

Die ersten Treffen und Planungssitzungen fanden in den ehemaligen Baracken der BOKU, in der Borkowskigasse statt.

Das [sic!] war 2016 unter den Top-10 Teams des **“Social Impact Awards”** und ging als eines der **Siegerprojekte** hervor. Hier konnte das Angebot und die Struktur weiterentwickelt, verfeinert und professionell begleitet werden.

Das [sic!] wurde bereits 2016 Organisator des **ClimateLaunchpad (CLP)** in Österreich. Da es das größte Projekt darstellt, **haben wir diesem ein eigenes Kapitel gewidmet.**



Abbildung 3: Gruppenfoto am ersten [sic!]end



Abbildung 4: erstes Logo von 2016



Abbildung 5: Finale des Social Impact Awards 2016



Das Jahr 2017 brachte viele Neuerungen und festigte das [sic!] im Ökosystem des nachhaltigen Unternehmertums.

Es wurde das Format der **“Projektberatung”** konkretisiert und erste Beratungen fanden statt. Mit Unterstützung der ÖH BOKU und anderen studentischen Initiativen wurde der **“Initiativenraum”** und das **“Wohnzimmer”** auf dem Universitätsstandort Augasse geschaffen und vom [sic!] gestaltet. Hier fanden nicht nur Initiativen der BOKU Platz zum Arbeiten, sondern es wurde auch ein Ort des Austausches, der Kreativität und des Zusammenkommens für Studierende. Es gab eine **“Zukunftsbibliothek”**, in der Studierende Inspiration für nachhaltige Entwicklung finden konnten.

In der neu geschaffenen Facebookgruppe **“BOKU Ideentopf”** konnten Ideen ausgetauscht, Feedback geholt und Co-founderInnen gefunden werden. Nachdem viele Methoden und Strukturen intern ausprobiert wurden, entschied sich das [sic!], **“Holacracy”** als zukünftige Organisationsform anzunehmen.

Das Sommersemester war geprägt von der Mitorganisation des **Social Impact Awards** in Österreich, der Organisation und Durchführung des **ClimateLaunchpads**, des ersten **“[sic!]en BOKU Cycle Cinema”**, in Kooperation mit dem **“CycleCinema Club”** und der **“BOKU Ethikplattform”**. Dabei wurde mit Fahrrädern von den ZuschauerInnen Strom für ein Film Screening generiert und anschließend über das Thema des Films diskutiert.

Neben einigen Workshops, einem Teambuildingwochenende in Tschechien und Projektberatungen, organisierte das [sic!] im Wintersemester ein **“Running Dinner”**, bei dem Studierende nachhaltige Initiativen und die Menschen dahinter kennenlernen konnten. Außerdem gab es einen **“How to get things done”** Workshop in Zusammenarbeit mit dem **Impact Hub Vienna**, bei dem Workflow, Achtsamkeit und zugehörige Methoden diskutiert wurden.



Abbildung 6: Wohnzimmer in der Augasse

# Richard Preißler

im [sic!] von 2016 - 2017 unter anderem als Mitgründer, Vorstand, CLP Lead und Beratungs Lead



## Wo hat es Dich nach dem [sic!] hinverschlagen?

Nach dem [sic!] habe ich im Ausland studiert und gearbeitet und bin schließlich in der Mobilitätsbranche gelandet, dem letzten Sektor mit nach wie vor steigenden CO2-Emissionen. Da gibt es also viel Handlungsbedarf! Derzeit bin ich bei Carployee, der #1 Mitfahr-App für MitarbeiterInnen tätig. Paralell dazu entwickle ich mit Carcapacity eine innovative Dienstleistung zur Förderung von Shared Mobility. Außerdem stehe ich dem [sic!] als Alumnus nach wie vor als Ansprechperson zur Verfügung, vor allem für alle Alumni-Angelegenheiten.

## Was hat Dich damals zum [sic!] gebracht?

Das [sic!] hat mehrere Wurzeln, eine davon das Entrepreneurship Center Network (ECN) an der BOKU, wofür ich im BOKU Tech-Transfer zuständig war. Das ECN wird von der WU koordiniert und ist seit Jahren ein Fixstern im uni-übergreifenden Entrepreneurship-Ökosystem. An der BOKU nahm ich jedoch den dringenden Bedarf nach etwas wahr, was von der BOKU und ihren Studierenden selbst kommt, was die Themen Nachhaltigkeit, Innovation und Unternehmertum vereint und in der richtigen Sprache vermittelt. Zeitgleich gab es eine Gruppe an Studierenden, die eine ähnliche Idee in der LV Changemanagement entwickelte. Dass es an der BOKU mit der BASE (BOKU Activities for Sustainable Entrepreneurship) bereits eine Initiative im selben Tätigkeitsfeld gegeben hatte, war ein Glücksfall, denn so ergab sich eine große, vielseitige Gruppe und mehrere Fäden spannen sich zu dem, was heute das [sic!] ist.

## Was macht das [sic!] in Deinen Augen so besonders?

Das [sic!] bebt vor Tatendrang, Zusammenhalt und Inspiration, davon kann sich jede/r selbst überzeugen. Das Besondere ist, dass es eine gemeinsame Vision gibt, die die Richtung für das Kollektiv vorgibt. Die Ziele, Aktivitäten und Mittel werden jedoch laufend neu austariert, wodurch sich jedes Sicie mit seinen/ihren Stärken und Ideen einbringen kann.

## Welche Talente und Fähigkeiten konntest Du im [sic!] entdecken/ausbauen, die Dir heute noch helfen?

Wir haben damals in kurzer Zeit so viel gelernt, das erscheint mir heute fast schon magisch. Von Projektmanagement zu Workshop-Moderation hin zu Konfliktmanagement und Leadership-Qualitäten war alles dabei. Nichts hat meine Fähigkeiten und mein privates sowie berufliches Profil so positiv geprägt wie mein Engagement beim [sic!].

## Was hat Dich das [sic!] gelehrt, was Dich persönlich heute noch positiv prägt?

Was eine Gruppe an Menschen, die dasselbe Ziel verfolgen, erreichen können, grenzt an ein Wunder.

## Was war Dein schönster [sic!] Moment?

Das [sic!] hat 2017 zum zweiten Mal in Folge das ClimateLaunchpad in Österreich organisiert. Beim globalen Finale auf Zypern hat sich der Österreich-Gewinner Vienna Textile Lab unter hunderten MitbewerberInnen durchgesetzt und den 3. Platz sowie den Audience-Award belegt. Wir als Organisatoren waren natürlich dabei und waren vollkommen aus dem Häuschen.

## Welche Gedanken und Wünsche möchtest Du zukünftigen Sicies mit auf den Weg geben?

Die Agenda des [sic!] ist wichtiger denn je und globale Herausforderungen wie der Klimawandel werden mit zunehmendem Elan aufgegriffen, Lösungen erprobt. Doch das reicht nicht. Mündige, reflektierte und unternehmungslustige Studierende braucht die Gesellschaft, und der Beitrag gegenwärtiger und zukünftiger Sicies ist hier nicht wegzudenken.

## 2018

Das Jahr 2018 begann wie das letzte Jahr aufhörte. Voller **Tatendrang und Mut zur Nachhaltigkeit**.

Im Frühjahr startete das [sic!]e Jahr mit einem 2. **“Mut in the City Walk”**, einem Workshop zur Ideenfindung **“Heureka - die Ideenschmiede”** und der drittmaligen Organisation des ClimateLaunchpads in Österreich. Das [sic!] war außerdem Teil von **“Re:Wien”**, dem Inkubationsprogramm von **Ökobusiness Wien und Impact Hub Vienna**.

Weil mittlerweile so viele Initiativen und Vereine an der BOKU entstanden waren, gab es die Idee, alle zu sammeln und darzustellen. So veröffentlichte das [sic!] in Zusammenarbeit mit der ÖH BOKU ein **Booklet**, wo sich alle **studentischen Initiativen auf der BOKU** vorstellen konnten. Dieses Booklet bekamen unter anderem alle Erstsemestrigen, um gleich zu Beginn des Studiums einen Einblick zu bekommen, was sich denn so alles an der BOKU tut. Aufgrund des positiven Feedbacks nach der ersten Runde veranstaltete das [sic!] Ende des Jahres wieder ein [sic!]es **Running Dinner**, wo Inspiration und Vernetzung im Vordergrund standen. Bei jedem der drei Gänge aus veganen Leckereien war ein Start-up, eine Initiative oder ein Verein dabei, die sich ökologischen und/oder sozial nachhaltigen Themen widmeten.

Bei einem **Achtsamkeits Workshop** durften die TeilnehmerInnen das Jahr revue passieren lassen und über die vergangenen Ereignisse reflektieren.

## 2019

2019 war ein Jahr der Reorientierung. Das [sic!] bekam viele neue Gesichter, einige Gründungsmitglieder verließen den Verein. Diese Veränderung spiegelte sich auch im **neuen Corporate Design** wider.

Unter den zahlreichen Events und Workshops in diesem Jahr waren zwei Workshops zu Projektmanagement im Zuge des **“Umweltkulturpraktikums”** von **Global 2000**. Dort bekamen die TeilnehmerInnen Unterstützung bei der Konzeption ihrer eigenen Projektideen. Eines der größten Events in diesem Jahr war das **[sic!]e BOKU Cycle Cinema** im Türkenschanzpark. Über einhundert ZuschauerInnen kamen, um sich **“The Green Lie”** anzusehen. In einer anschließenden Podiumsdiskussion wurden kritische und spannende Argumente mit dem Regisseur **Werner Boote** ausgetauscht. Das [sic!] war 2019 auch beim **“Youth Speak Forum”** von AIESEC vertreten.

Am **BOKU Nachhaltigkeitstag** konnten sich Studierende zu ihrer Projektidee vom [sic!] beraten lassen. Auf der **LCOY**, der österreichischen Jugendklimakonferenz, war das [sic!] mit einem **Ideengenerierungsworkshop** Teil des Programms.



Abbildung 7: Achtsamkeitsworkshop Dez. 2018



Abbildung 8: [sic!]es BOKU Cycle Cinema Mai 2019

## Sarah Haas

im [sic!] von 2015 - 2018 unter anderem als Co-Gründerin und Vorstand



### Wo hat es Dich nach dem [sic!] hinverschlagen?

Heute arbeite ich bei der Stadt Wien im Klimaschutz und bin dort Programmleiterin und Innovatorin.

### Was hat Dich damals zum [sic!] gebracht?

Die Idee, eine Anlaufstelle für Studis zu schaffen, die ihre eigenen ökologisch-sozialen Projekte umsetzen wollen.

### Was macht das [sic!] in Deinen Augen so besonders?

Die Leitidee, die Selbstermächtigung und Wirksamkeit in anderen zu entzünden und es dadurch auch in sich selbst zu entdecken.

### Welche Talente und Fähigkeiten konntest Du im [sic!] entdecken/ausbauen, die Dir heute noch helfen?

Oh so viel! Prozessdesign, Delegieren, Teambuilding, aus dem Nichts etwas erschaffen, umsichtige Entscheidungsfindungen, Organisationsführung, Visionieren und auf den Boden bringen, inspirieren und inspiriert werden, und noch viele viele mehr.

### Was hat Dich das [sic!] gelehrt, was Dich persönlich heute noch positiv prägt?

Mit Freude und einer gemeinsamen Vision kann man alles erreichen!

### Was war Dein schönster [sic!] Moment?

Der erste [sic!]athlon

### Welche Gedanken und Wünsche möchtest Du zukünftigen Sicies mit auf den Weg geben?

Nutzt den sicheren, freien Raum des [sic!] euch auszuprobieren, einfach mal loszulegen und alles auszutesten, was euch neugierig macht!

Der Lockdown 2020 traf auch uns unerwartet und plötzlich konnten wir keine Workshops und Events mehr wie üblich veranstalten. Die Projektberatungen wurden auf ein Online-Format umgestellt. Auch die wöchentlichen Jour Fixes fanden nur mehr online statt, trotz der Situation wollten die Vereinsmitglieder nicht untätig bleiben. Die Zeit wurde genutzt, um das **Konzept des [sic!]** u.a. im Zuge der Lehrveranstaltung **“Sustainable Entrepreneurship”** auf der BOKU zu reflektieren, Herausforderungen und Chancen auszuarbeiten und das **[sic!] zukunftsfit** zu machen.

Es wurde außerdem eine **Instagram Challenge** ins Leben gerufen, bei der die TeilnehmerInnen jeden Tag eine kleine Herausforderung erwartete, um sich im Alltag mehr mit ökologisch und sozial nachhaltigen Themen zu beschäftigen. Die GewinnerInnen der Challenge bekamen unter anderem einen **Pilzzuchtkübel von Hut und Stiel**, sowie Leckereien von **Unverschwendet**.

Im **Sommer 2020** siedelte das **[sic!]** von seinem alten Standort dem “Initiativenraum” an der alten WU, Augasse, in die neu gegründete **BOKU:BASE** (BOKU Activities supporting Entrepreneurship) am Hauptstandort der BOKU, Türkenschanze, um.

Zu diesem Zeitpunkt wurde auch das neue **Podcast-Format [re]corded** in Kooperation mit dem Podcast-Team **“Hör mal wer die Welt verändert”** gestartet. Einmal im Monat gibt es eine Folge zu hören, bei der eine Initiative, ein Projekt, oder ein Start-up erzählt, wie es von der Entstehung der Idee bis zur Gründung kam. Die Podcast-Folgen können als Inspirationsquelle dienen, selbst etwas zu starten, oder sich zu engagieren.



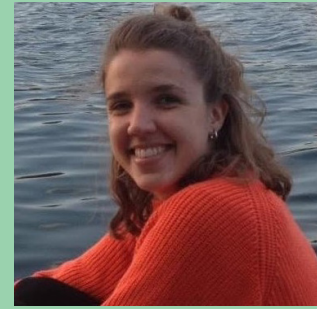
Abbildung 9: Aufnahme der ersten Podcastfolge



Abbildung 10: Ideengenerierungsworkshop

# Carla Erber

im [sic!] von 2017 - 2019 unter anderem als National Lead vom Climate Launchpad, Happiness Hero, Design und Events



## Wo hat es Dich nach dem [sic!] hinverschlagen?

Ich arbeite seit 2019 im Entrepreneurship Team bei EIT Climate-KIC. In unseren verschiedenen Entrepreneurship Programmen unterstützen wir frühphasige GründerInnen mit nachhaltigen Produkten und/oder Services im Aufbau und der Skalierung ihrer Unternehmen.

## Was hat Dich damals zum [sic!] gebracht?

Einige meiner StudienfreundInnen haben das [sic!] damals mitgegründet. Ich war von Anfang an begeistert von der Idee und bin dann relativ schnell auch eingestiegen. Durch das [sic!] hatte ich das erste Mal das Gefühl mit meinem sehr interdisziplinären Bachelor praktisch etwas umsetzen zu können, das mir Spaß macht und womit ich einen gesellschaftlichen Impact habe.

## Was macht das [sic!] in Deinen Augen so besonders?

Das Besondere am [sic!] sind in meinen Augen die Mitglieder und der Teamspirit. Es war damals super inspirierend für mich, von so vielen intrinsisch motivierten und mutigen Menschen umgeben zu sein.

## Welche Talente und Fähigkeiten konntest Du im [sic!] entdecken/ausbauen, die Dir heute noch helfen?

Ich konnte, besonders durch die Organisation des ClimateLaunchpads 2018, aber auch durch andere Rollen, meine Skills im Programm Management, Fundraising, Partner- und Eventmanagement und der Kommunikation vertiefen. Außerdem habe ich im [sic!] gelernt, wie man als Organisation ohne hierarchische Strukturen fair und produktiv zusammenarbeiten kann.

## Was hat Dich das [sic!] gelehrt, was Dich persönlich heute noch positiv prägt?

Die Arbeit im [sic!] hat mir sehr viel Selbstbewusstsein und Mut gegeben, mir meiner Fähigkeiten bewusst zu sein und meine eigenen Ideen umzusetzen. Durch die Arbeit beim [sic!] habe ich den Bereich Entrepreneurship erst näher kennengelernt und arbeite seitdem auch hier, was mir sehr viel Spaß macht!

## Was war Dein schönster [sic!] Moment?

Ich glaube mein schönster [sic!] Moment war das österreichische Finale des ClimateLaunchpads 2018. Nach monatelanger Arbeit war es eine tolle Belohnung mitzuerleben, wie weit die unterstützten Teams in so kurzer Zeit gekommen sind und welchen Impact wir mit dem Programm hatten.

## Welche Gedanken und Wünsche möchtest Du zukünftigen Sicies mit auf den Weg geben?

Wenn ich mir meine ‚Generation‘ Sicies und ihre aktuellen Positionen so ansehe, bin ich super stolz, was wir alle gemeinsam und individuell erreicht haben und bin mir sicher, dass auch zukünftig tolle Changemaker\*innen im und am [sic!] „wachsen“ werden.

## 2021

2021 begleitete das [sic!] unter anderem die Lehrveranstaltung **“Social Entrepreneurship”** zum Thema Ideengenerierung und Design Thinking auf der Wirtschaftsuniversität Wien.

In diesem Jahr bekam das [sic!] auch **einige neue Mitglieder** dazu. Ausgestattet mit viel frischem Tatendrang wurden auch gleich neue Formate entwickelt - zum Beispiel die **“persönliche Beratung”**, ergänzend zur Projektberatung. In diesem neuen Beratungs-Format sollen junge Menschen unterstützt werden, herauszufinden, wofür sie brennen, wo sie sich engagieren und ihre Ideen verwirklichen können.

Ins Leben gerufen wurden außerdem die **“[sic!] talks”**, bei denen kontroverse Themen diskutiert werden und das **“students’ innovation meetup”**, welches motivierte Studierende mit Entrepreneurship EnthusiastInnen und dem Ökosystem des nachhaltigen Unternehmertums zusammenbringen soll. Im Sommersemester 2021 fanden bereits die ersten beiden Meetups zu den Themen **“Klimanachhaltigkeit”** und **“Unipreneurship”** statt.

Das [sic!] bekam im Juni 2021 die Chance an der **“Sustainable Impact Academy”** des **“Social Entrepreneurship Network Austria”**, SENA, teilzunehmen und hier an der Weiterentwicklung des Vereins zu arbeiten.

Das **ClimateLaunchpad** wurde 2021 zum sechsten Mal vom [sic!] in Österreich organisiert. Das Bootcamp und vertiefende Workshops fanden im Juli statt. Das österreichische Finale ging am 8. August über die Bühne.

Das [sic!] widmet sich weiterhin Studierenden, ihrem Veränderungspotenzial und ihren Fähigkeiten. Es gibt Inspiration, Orientierung und vernetzt mit dem Ökosystem des nachhaltigen Unternehmertums. Denn gemeinsam kann viel erreicht und die Welt ein Stück besser gemacht werden.



Abbildung 11: students’ innovation meetup März 2021

# Stefan Zuntermann

im [sic!] seit März 2019 unter anderem in den Rollen Vorstand, Climate Launchpad, Beratung und Workshops



## Was hat Dich zum [sic!] gebracht?

Der Wunsch etwas bewegen zu können und mich auch persönlich weiterzuentwickeln und zu verändern.

## Was macht das [sic!] in Deinen Augen so besonders?

Unser Team und unsere Organisationsform mit besonders agilen und flachen Strukturen.

## Welche Talente und Fähigkeiten konntest Du im [sic!] entdecken/ausbauen?

Besonders in der Beratung konnte ich mich persönlich weiterentwickeln und auch meine Leadership-Skills im Vorstand ausbauen.

## Was lehrt Dich das [sic!]?

Das Potenzial, das bei jedem Menschen vorhanden ist, muss und kann durch Institutionen wie dem [sic!] gefördert werden.

## Was war Dein schönster [sic!] Moment?

Die Organisation des Climate Launchpad 2020. Besonders als mit dem Finale die vielen Vorbereitungen zu Ende gingen und wir als Team unseren Erfolg feiern konnten und die teilnehmenden Teams auf ihren weiteren Weg entlassen wurden.

## Was wünschst Du dem [sic!] für das nächste Jahr?

Ich wünsche mir, dass wir mit dem [sic!] weiterhin viele Menschen erreichen können und sie bei ihren nachhaltigen Zielen unterstützen.



Abbildung 12: Teamfoto: [sic!]end Herbst 2019





Abbildung 13:  
Weihnachtsfeier 2017



Abbildung 14:  
[sic!]end Herbst 2018



Abbildung 15:  
[sic!]end Frühling 2019

# Agnes Doppelbauer

seit November 2020 im [sic!] aktiv in den Rollen Kommunikations-Lead und Contentmanagement, in ihrer [sic!] Freizeit studiert sie UBRM.



## Was hat Dich zum [sic!] gebracht?

Das Bedürfnis, in einer motivierten Gemeinschaft für mehr Nachhaltigkeit zu arbeiten, hat mich zum [sic!] gebracht. Es ist für mich nichts so unschlagbar, wie die gebündelte Energie einer Gruppe und der Wille zur Veränderung.

## Was macht das [sic!] in Deinen Augen so besonders?

Ich finde das [sic!] so besonders, weil es Menschen mit von Herzen kommendem Engagement, Freundlichkeit und Leidenschaft für Nachhaltigkeit zusammenbringt. Der Verein besteht aus wahrlich motivierten Menschen, die immer versuchen ihr Bestes zu geben für eine bessere Zukunft.

## Welche Talente und Fähigkeiten konntest Du im [sic!] entdecken/ausbauen?

Im [sic!] habe ich die Chance, meine Teamfähigkeit unter Beweis zu stellen und noch weiter auszubauen. Außerdem fördert das [sic!] meine Ideenfindung, Kreativität und Spontanität.

## Was lehrt Dich das [sic!]?

Anglizismen sind sick ;-). Das [sic!] lehrt mich, mutig zu sein und zu meinen Ideen zu stehen und dabei auch einmal neue Ansätze und Hirngespinnste zu verfolgen, ohne zu wissen, was entsteht.

## Was war Dein schönster [sic!] Moment?

Mein schönster [sic!]-Moment ist sehr schwierig einzugrenzen. Zum Einen ist für mich immer wunderschön, die tägliche Wertschätzung und Anerkennung für die verschiedensten Fähigkeiten zwischen den Sicies zu beobachten. Zum Anderen ist für mich das entspannte Ausklingen im Park nach dem Kickoff der persönlichen Beratung eine sehr schöne Erinnerung.

## Was wünschst Du dem [sic!] für das nächste Jahr?

Ich wünsche dem [sic!], dass ganz viele Workshops, Events und Jour Fixes in Echt stattfinden können. Außerdem freue ich mich darauf, dass wir als Team noch weiter zusammenwachsen und viele Erfolge aller Art miteinander feiern können.



Abbildung 16: [sic!]end Herbst 2020



Abbildung 17: [sic!]talks Januar 2021



Abbildung 18: 5 Jahres Feier Juni 2021

# CLIMATE LAUNCHPAD

## Fixing Climate Change, one Startup at a time.

Das ClimateLaunchpad (CLP) ist der weltweit größte **Green Business Ideenwettbewerb** mit dem Ziel, Europas **Potential für Innovation zur Lösung des Klimawandels** freizusetzen und ist Teil des Entrepreneurshipangebotes von **EIT Climate-KIC und der Universität Delft**. Er findet derzeit in über **50 Ländern** statt und wird in **Österreich seit 2016 vom [sic!] - students' innovation centre organisiert**.

Der Inkubator auf nationaler Ebene enthält ein intensives **“Bootcamp”**, das von ClimateLaunchpad TrainerInnen durchgeführt wird, und **6 Follow-up Module**, wo lokale ExpertInnen aus der Entrepreneurshipszene spezifisch auf einzelne Themen eingehen.

TeilnehmerInnen erhalten **Input und Methoden** zu Businessmodell, Klima-Einfluss und CO2 Einsparungspotenzial, Zielgruppendefinition, Wettbewerbsvorteile, Marktforschung, Teamstrukturierung, Finanzierungsmodelle, Annahmen Validierung, Pitching, u.v.m.

Im **nationalen Finale** werden für die **besten drei Teams** und Ideen, Preise für weitere Unterstützungen und Medienpräsenz vergeben. Auf internationaler Ebene können beim **Regional und Global Final Geld- und In-kind Preise** gewonnen werden.

Von 2016 bis 2021 inkubierte das [sic!] **62 Startupteams** aus ganz Österreich, vorrangig Wien, mit **über 100 TeilnehmerInnen**, davon sind **ca. 47% weiblich**.

Die Branchen der Ideen sind so unterschiedlich wie die Personen hinter ihnen. **Studienrichtungen der CLP Alumni** sind u.a. Kulturtechnik und Wasserwirtschaft, Business & Management, Informatik, Politikwissenschaften, Umwelt- und Bioressourcenmanagement, technische Chemie, Verfahrenstechnik. Sie decken die **Branchen** Energiewirtschaft und -technik, Bildung, Landwirtschaft & Ernährung, Architektur, Wasserwirtschaft, Verkehr & Mobilität, Handel, nachhaltiges Bauen, und mehr ab.

## 70% der Teams arbeiten auch nach dem CLP noch weiter an ihren Ideen.

Viele davon sind entweder in der Prototyp-Phase oder suchen nach Förderungen für die Weiterentwicklung des Unternehmens.

**7 der CLP Alumni** (beeanco, uptraded, Kern Tec, Epiclay, Revo Foods, inoqo, KeineMaerchen) sind im **Climate Tech Landscape Austria - Karte** des GreenTech Cluster gelistet, das 150 innovative Lösungen abbildet.

**8 Startupteams** bekamen 2021 die Chance, beim Wettbewerb teilzunehmen. Das österreichische Finale fand am 8. August statt. Alle **drei Gewinner des nationalen Finales** konnten sich in diesem Jahr für das **globale Finale qualifizieren**.

ClimateLaunchpad



Abbildung 19: Finale des ClimateLaunchpads 2020

## CLP 2016

Gerade frisch gegründet, bot sich dem [sic!] **bereits 2016 die Möglichkeit, das weltweit stattfindende ClimateLaunchpad (CLP) in Österreich** zu organisieren. Man freute sich sehr über die große Chance, doch es gab auch kleine Zweifel, ob die noch unerfahrene Organisation in der Lage wäre, dieses große Projekt umzusetzen. Letztendlich entschloss man sich **mutig, mit Enthusiasmus und der Überzeugung zu einem positiven Wandel beizutragen, das CLP auszurichten**: Bereut hat man es danach nie mehr!

Viele Arbeitsstunden flossen in die Suche von UnterstützerInnen, die Vorbereitung und das Marketing. Alle wurden aber schon bei der vorbereitenden Bootcamp-Workshop-Reihe durch das Kennenlernen der Teams für ihre Mühen entschädigt. Eins wurde früh klar: Es geht in erster Linie darum **Menschen zu motivieren, ihre Ideen umzusetzen und ihre Visionen zu leben**.

Speziell im Bereich Social Entrepreneurship gibt es viele IdealistInnen, die trotz einem oft schwierigen Marktumfeld ihren Traum verwirklichen und das [sic!] wollte hier tatkräftig helfen.

Nach dem Bootcamp und 6 Followup Einheiten konnte sich im abschließenden fulminanten nationalen Finale, schließlich Vesela Tanaskovic, die mit ihrem Projekt **"Afforest4Future"** die Landnutzung in Wüstenregionen revolutionieren möchte, durchsetzen. Daneben waren die SiegerInnen **"Plarene"** und **"CO2mpensio"**. Belohnt wurden die drei Siegerteams und auch das [sic!] mit einer Reise nach **Tallinn, Estland, zum europäischen Finale**. The rest is history... denn das CLP hat sich seither als fester Bestandteil des [sic!]-Kalenders etabliert.



Abbildung 20: Bootcamp des ClimateLaunchpads 2016

# Umblick

TeilnehmerInnen 2017



## Erzähle uns kurz von Dir:

Hallo, ich bin Bianca, habe an der BOKU Umwelt- und Bioressourcenmanagement studiert und mache im Moment mein Doktorat an der TU im Bereich Ökobilanzen in der Prozessentwicklung. Zwischen meinen Studien war ich Teach for Austria Fellow und habe Umblick gegründet, wo wir bis heute ein buntes Portfolio an Projekten in der Umweltbildung, -beratung und -forschung haben und unsere Ideen und Visionen umsetzen können.

## Was ist Deine Idee?

Umblick ist eine Gemeinschaft von Menschen, die nicht nur wirklich etwas bewegen und umsetzen wollen, sondern auch daran interessiert sind, wieviel Wirkung sie mit ihren Ideen tatsächlich erzielen. Unsere Mission ist es, Menschen und Organisationen zu ermächtigen, Verantwortung für sich und die Umwelt zu übernehmen. So breit wie diese Worte deutbar, so unterschiedlich sind wir und unsere Projekte – von der Arbeit mit Dienstleistungs- und Produktionsunternehmen, die wir nachhaltiger machen, über Green-Jobs-Kompetenzaufbau und Vermittlung von arbeitssuchenden Frauen bis hin zu nationalen und internationalen Bildungsprojekten in Kindergarten, Schule, Gefängnis oder Altersheim.

## Warum hast du Dich beim ClimateLaunchpad (CLP) beworben?

2017 standen wir mit Umblick noch am Beginn unserer Reise und das CLP war eine großartige Möglichkeit unterstützt zu werden, Produkte zu entwickeln, Feedback zu erhalten und gemeinsam zu wachsen.

## Was hat Dich am CLP am meisten inspiriert?

Die Vernetzung mit den anderen CLP-TeilnehmerInnen, die Bandbreite an Innovationen und das professionell gestaltete Boot-Camp, wo ich viel mitnehmen konnte.

## Was war Dein schönster CLP Moment?

Ich erinnere mich gerne an die Aufgabe, als wir auf der Straße, potentielle KonsumentInnen befragten und dabei übten, nicht das Produkt an den Usern vorbei zu entwickeln, sondern auf deren Bedürfnisse aufbauend in den Konzeptionsprozess zu gehen. Es war spannend, mit wildfremden Personen zu sprechen und zu erfahren, welche Ansichten sie vertreten, was bis heute den Prozess unserer Projektentwicklung beeinflusst.

## Welchen Mehrwert hast Du aus Deiner Erfahrung beim CLP gezogen?

Neben vielen wertvollen und lieben Kontakten, die auch zu Kooperationen führten, habe ich viel darüber gelernt, wie Ideen organisiert und effektiv umgesetzt werden und welche spannenden Projekte es bereits gibt, von denen und von deren GründerInnen ich etwas lernen konnte.

## Wo stehst Du heute mit deiner Idee?

Die Idee vom CLP haben wir dann nicht genauso umgesetzt, aber Inhalte und Aspekte, die wir dort erarbeitet haben, fließen bis heute in unsere Projekte ein.

## Was empfehlst Du anderen, die auch eine ökologische oder soziale Geschäftsidee umsetzen wollen?

Nutze viele Möglichkeiten wie das CLP, Gründungsberatung und Co. um dir Feedback zu holen. Mach möglichst viel im Team selbst, um die Expertise und das Know-How nicht auszulagern, sondern diese aufzubauen. Starte frühzeitig mit kleinen Schritten/Produkten, um dich durch Feedback-Schleifen weiterentwickeln zu können.

## CLP 2017

Das ClimateLaunchpad 2017 wurde dann schon mit etwas mehr Erfahrung im zweiten Jahr ausgerichtet. Im **Impact Hub Vienna** organisierten die Sicies in diesem Jahr die österreichische Vorauswahl und unterstützten **12 Teams** auf ihrem Weg über Trainings bis hin zum nationalen Finale.

Im Bootcamp wurde erst noch einmal über 2 Tage intensiv an den Ideen gearbeitet. Unterstützung gab es von clean-tech Rockstar Ron Bloemers von Climate-KIC.

In Österreich konnten sich im Impact Hub Vienna schließlich **“Hempstatic”**, **“Sud&Satz”** und auch das **“Vienna Textile Lab”** durchsetzen. Unter mehr als 100 Teams ergatterte das Vienna Textile Lab schließlich auch den **3. Platz beim globalen Finale und gewann das Community-Voting**. Die innovative Idee wurde nicht nur mit einem Geldpreis sondern auch mit der Aufnahme in den Climate-KIC Accelerator, an dem 16 Teams teilnahmen, belohnt.

## CLP 2018

Auch im Jahr 2018 sollte das [sic!] seine Chance nicht verpassen die nachhaltige Innovation in Österreich zur Schau zu stellen. Am 12. Juni durften **11 FinalistInnen** an der österreichischen Vorauswahl teilnehmen, die diesmal auf der Bühne im **Festsaal der TU Wien** stattfand.

Auch in diesem Jahr war der Vorauswahl wieder eine Workshopreihe vorausgegangen, in der ein **gewaltiger Lernfortschritt für die Teams** möglich war. Jedes Team hatte dann beim nationalen Finale die Möglichkeit, in wenigen Minuten Jury und Publikum von seiner Idee zu überzeugen.

Die drei Gewinnerteams **“Kerntec”**- innovative Nutzung von Steinobstkernen, **“Dungbeetle”** - Trockentoiletten im Privathaushalt und **“Kindby”** - Vermietung von nachhaltiger Baby-Mode, konnten in diesem Jahr im November nach **Edinburgh** reisen und ihre Ideen beim **globalen Finale** präsentieren. Besonders in Erinnerung blieb den Teams die inspirierende, kreative Stimmung aus ChangemakerInnen und dem Wille zur nachhaltigen Veränderung.



Abbildung 21: Finale des ClimateLaunchpads 2018

# Vienna Textile Lab

GewinnerInnen 2017



## **Erzähle uns kurz von Dir:**

Mein Name ist Karin Fleck und ich habe Technische Chemie an der TU Wien studiert und Applied Chemistry am RMIT, Melbourne Australien. Meine Karriere hat in der Energiewirtschaft begonnen zuerst in einem österreichischen Ölkonzern, später dann als Managerin in einem schwedischen Energiekonzern. Danach habe ich Startup Luft in einem amerikanisch/deutschen Startup geschnüffelt und war inspiriert was alles möglich ist, wenn man kein Großkonzern ist.

## **Was ist Deine Idee?**

Das Vienna Textile Lab verwendet Mikroorganismen, um natürliche Farbstoffe herzustellen. Das soll eine kommerzielle Alternative zu synthetischen Farbstoffen werden.

## **Warum hast Du Dich beim ClimateLaunchpad (CLP) beworben?**

Ich wurde nett eingeladen, und kannte das CLP gar nicht, ich hab nach einem Ort gesucht, wo ich meine Idee entwickeln kann.

## **Was hat Dich am CLP am meisten inspiriert?**

Alles, die Community, die TrainerInnen, die anderen Startups und Ideen, die Stimmung war immer fantastisch besonders auch durch die unglaubliche Unterstützung durch das [sic!].

## **Was war Dein schönster CLP Moment?**

Der Audience Award und der dritte Platz beim Finale, und das Cheering der österreichischen Fraktion ,unterstützt damals von den Australiern, als ich auf die Bühne stieg. Ich fand das voll witzig, die Ösis und die Aussies! Wir waren das best backed startup on stage!

## **Welchen Mehrwert hast Du aus Deiner Erfahrung beim CLP gezogen?**

Das gute Training war im Vergleich zu manchen anderen Inkubatoren oder Programmen wirklich hilfreich und ebenso wichtig war die Atmosphäre, um zu wachsen, tough love Feedback und der Support. Nach dem CLP war es vor allem die internationale Mediacoverage und das Netzwerk der internationalen Veranstaltung, von dem wir bis heute profitieren.

## **Wo stehst Du heute mit deiner Idee?**

Die Idee ist eine GmbH und wir suchen gerade nach Investoren, mittlerweile konnten wir Förderungen in Gesamthöhe von über 600 000 EUR für unsere Idee gewinnen!

## **Was empfehlst Du anderen, die auch eine ökologische oder soziale Geschäftsidee umsetzen wollen?**

Eine ehrliche Erkenntnis war die Sache mit der Nachhaltigkeit und dem green washing, wir mussten auch ehrlich zu uns selbst sein und lernen ständig dazu. Das Verständnis, was wirklich der Impact ist, ist ein langer Weg.



## CLP 2019

Im Jahr 2019 erreichten **13 Teams das CLP Finale in Österreich**. Auch in diesem Jahr wurde die Ausrichtung wieder vom **Impact Hub Vienna** unterstützt, um die Green-Business Genies Österreichs in Szene zu setzen.

Zur Vorbereitung gab es zwei Workshop-Tage geleitet von Israel Griol-Barres, erfahrener ClimateLaunchpad Trainer, auch genannt: **Climate-Ninja**. Die Reise begann mit dem "Founder's Dream", führte über Marktforschung hin zu den "Financials" (Stirnrunzeln wurde in der Pause mit Team-Building Einheiten geglättet und rauchende Köpfe durch Catering gekühlt) und hatte einen intensiven Nachmittag für den "Climate Impact" reserviert.

Am 19. Juni fanden sich alle österreichischen Teams des CLP 2019 im Dachsaal der Urania ein, um ihre Pitches zum Besten zu geben. In diesem Jahr konnten „**Cyclig**“, ein Düngemittel auf Ligninbasis, "**Semina**", mit effizienten Öfen und einem nachhaltigen Finanzierungsmodell für Low Income Countries, und "**RePhil**", ein Kreislaufsystem für Mehrweg-Takeaway Behälter, überzeugen. Die Teams reisten in diesem Jahr nach **Amsterdam** und trafen sich gemeinsam mit anderen internationalen StartUps.

## CLP 2020

Auch vor dem ClimateLaunchpad machten die Einschränkungen durch die Corona Pandemie im Jahr 2020 nicht halt. Doch auch in diesem Jahr entschloss sich das **[sic!] mutig den Umständen zu trotzen und im August trotzdem das CLP auszurichten**. Diese Entscheidung hat auch symbolischen Wert, denn der Klimawandel wartet nicht - auch nicht auf das Ende einer Pandemie.

Unter Einhaltung der geltenden Gesundheitsmaßnahmen traten 8 Teams beim Finale gegeneinander an. Das Publikum konnte dieses online verfolgen, genauso wie die einprägsame Keynote Speech von Roland Wenidoppler (Serial Entrepreneur, Berater und Investor im Bereich Cleantech und erneuerbare Energien). Das **[sic!]** durfte in diesem Jahr die Räumlichkeiten von **Talent Garden Vienna nutzen und konnte von dort aus den Stream übertragen**. Nicht nur die organisatorischen, sondern auch die technischen Skills der Sicies wurden hier nochmal besonders geschult. Die Belohnung für diese besondere Anstrengung war ein anderes, aber trotzdem sehr beeindruckendes Finale mit tollen Pitches.

Gewonnen haben in diesem Jahr "**Legendary Vish**" (jetzt RevoFoods), 3D-gedruckte, pflanzenbasierte Fischprodukte, "**AeroSQAIR**", Moosinstallationen zur Verbesserung von Raumluft in U-Bahnstationen, und "**Soapy**", Puderseifenspender für Hotels.



Abbildung 22: Finale des ClimateLaunchpads 2019

# Epiclay

TeilnehmerInnen 2020



## Was ist Deine Idee?

Epiclay schafft effiziente Begrünungs Lösungen für den urbanen Raum, indem wir eine wartungsarme und leicht zu skalierende Green Wall entwickelt haben. Somit schaffen wir einen Beitrag zur Reduktion der städtischen Hitze und urbanen Luftverschmutzung und ermöglichen es, die umfassende Infrastruktur der Fassaden – das sind nämlich alleine in Wien 120 Millionen Quadratmeter – effizient zur städtischen Begrünung zu nutzen.

## Warum hast du Dich beim ClimateLaunchpad (CLP) beworben?

Das CLP war für uns die optimale Möglichkeit, Geschäftsmodellentwicklung und Nachhaltigkeitsfokus in einem Inkubator Programm zu vereinen, somit war die Bewerbung für uns als Sustainability Startup der logische Schritt von grober Idee in Richtung eines tatsächlichen Startups.

## Was hat Dich am CLP am meisten inspiriert?

Die Vielfalt an Ideen und Studierenden, aus den unterschiedlichsten Bereichen, welche sich dafür einsetzen, eine nachhaltigere und bessere Welt zu schaffen.

## Was war Dein schönster CLP Moment?

Neben dem Offline-Workshop im Impact Hub, der alleine aus dem Grund ein Highlight war, da wir die restlichen Teams und OrganisatorInnen abseits von Zoom-Breakoutrooms kennenlernen durften, sind es definitiv die Kontakte zu den vielen „like-minded“ GründerInnen-Teams. Mit vielen davon sind wir auch heute noch im Kontakt!

## Welchen Mehrwert hast Du aus Deiner Erfahrung beim CLP gezogen?

Einerseits natürlich das inhaltliche Sparring und Feedback, welches uns Klarheit in unserem Business Model geschaffen hat, andererseits aber sehen wir vor allem das Netzwerk, das aus dem CLP entsprungen ist, als besonders bereichernd!

## Wo stehst Du heute mit Deiner Idee?

Mittlerweile haben wir uns von einer reinen Geschäftsidee hin zu einem Unternehmen gewandelt und sind auch im Team gewachsen. Wir setzen derzeit erste Pilotprojekte um und freuen uns, hier sowohl auf Seiten der Produktion als auch der KundInnen mit großartigen PartnerInnen zusammenarbeiten zu dürfen.

## Was empfehlst Du anderen, die auch eine ökologische oder soziale Geschäftsidee umsetzen wollen?

Meiner Meinung nach ist es das Wichtigste, anzufangen und mit dem Projekt rauszugehen, mit Leuten zu sprechen und somit auch zu validieren, ob man bereits am richtigen Weg ist, oder die Idee noch adaptieren muss. Hier ist das ClimateLaunchpad das perfekte Format, um die nachhaltige Geschäftsidee, die man schon immer umsetzen wollte, aber nie richtig wusste, wo man anfangen soll, ins Leben zu rufen.

## CLP 2021

Zum **sechsten Mal in Folge** durfte das [sic!] heuer, 2021, das ClimateLaunchpad organisieren. Dieses Jahr wieder in voller Pracht, offline und mit allem Drum und Dran. Innovation, Klima und Inspiration waren die drei großen Themen, die eindeutig im Vordergrund standen.

Bei der **fünfwöchigen Workshopreihe**, die am 10. Juli startete, konnten sich **8 Teams** kennenlernen, austauschen und inspirieren. An vier verschiedenen Locations wurde jede Woche unermüdlich über die nachhaltigen Ideen diskutiert, um sie letztendlich beim österreichischen Finale in der Urania zu präsentieren und sich so möglicherweise ein Ticket für das **Regional Final** zu holen.

Die drei Teams, denen das gelang, waren **REEDuce** - nachhaltige Lärmschutzwände aus Schilf, Thermoholz und Lehm, **PLANTIKA** - Dachbegrünungsmodule aus recyclebaren und natürlichen Materialien und **SLEEPIFY** - 100% recyclebare Matratzen. **SLEEPIFY** schaffte den **1. Platz im Europäischen Finale**, aber auch die anderen beiden Start-up-Teams zeigten ihr Können und bekamen ein Ticket für das **Globale Finale**.

Das ClimateLaunchpad ist jedes Jahr wieder eine Bereicherung und Motivation und auch heuer wurde wieder gezeigt, dass Veränderung möglich ist, wir müssen es nur wollen.



Abbildung 23: Finale des ClimateLaunchpads 2021

# WIRKUNGS-MESSUNG



Um die **Wirkung des [sic!]** anhand der 4 Säulen „**Inspiration und Mindset**“, „**Förderung von Talenten und Fähigkeiten**“, „**Orientierung auf persönlicher und auf Projekt Ebene**“, sowie „**Netzwerk und Gemeinschaft**“ zu messen, wurden **4 Umfragen** mit teilweise offenen und Skalenfragen erarbeitet und an die Zielgruppen ausgesandt.

## Zitat einer Alumna:

*„Meine Motivation für die Gründung war, Studierenden zu zeigen, dass es unendliche Möglichkeiten gibt, seinen Lebensweg zu finden, dass es nicht nur bestehende Institutionen gibt, in die man „einsteigen“ muss und, dass „Lücken“ durch eigene Ideen gefüllt werden können.“*

## Inspiration und Mindset

Das richtige Mindset und die Motivation sind entscheidende Erfolgsfaktoren bei der Umsetzung von Ideen. Zu „Inspiration und Mindset“ wurden folgende Skalen-Fragen gestellt:

1. Das [sic!] ist ein Ort wo man Inspiration und Motivation findet.
2. Das [sic!] hat mich motiviert, weiter an mir und meinem Projekt zu arbeiten.

Für **94,1% unserer [sic!]-Alumni**, ist das [sic!] ein Ort, wo **Inspiration und Motivation** zu finden sind. Auch **70,6% der aktiven Mitglieder**, **82,4% der CLP- Alumni** und über die Hälfte der Nutzer\*innen stimmen diesem Statement zu.

**58,8% der CLP Alumni** und auch einige NutzerInnen hat das [sic!] motiviert, **weiter an sich selbst und eigenen Projekten zu arbeiten**.

**Das [sic!] trägt somit zur Motivation und Inspiration von jungen Menschen bei - ob intern oder extern.**



Abbildung 24: Motivation beim [sic!] mitzumachen

## Förderung von Talenten und Fähigkeiten

Die **zweite Säule orientiert sich an der Förderung von Talenten und Fähigkeiten**. Hier war es für uns interessant, in welcher Hinsicht die Erfahrungen beim [sic!] unsere TeilnehmerInnen geprägt haben. In diesem Zusammenhang haben wir die folgende Skalen-Fragen gestellt:

1. Durch die bisherige Erfahrung im [sic!] konnte ich meine Talente und Fähigkeiten ausbauen.
2. Die erworbenen Fähigkeiten durch das [sic!] sind sehr hilfreich in anderen Bereichen meines Lebens (z.B. Studium, Arbeit, Freizeit).
3. Ich konnte beim [sic!] viel Neues lernen, was für meine zukünftigen Tätigkeiten sehr relevant/hilfreich war.

Aktive Sicies und Alumni, sowie CLP Alumni und NutzerInnen vertreten die Meinung, dass sie durch das [sic!] die eigenen Fähigkeiten weiterentwickeln konnten. **Ca. 90% von den Alumni und fast 85% der aktiven Sicies** stimmen zu, dass die Erfahrung im Verein eine positive Wirkung auf den **Ausbau der eigenen Talente** hat. Diese Meinung vertreten auch 70% der befragten CLP Alumni und rund 80% haben zugestimmt, dass sie etwas Neues gelernt haben, was für zukünftige Tätigkeiten relevant war. Bei den **NutzerInnen** stimmen **ca 60%** eher zu, dass sie durch die im Anspruch genommenen Angebote, deren **Fähigkeiten ausbauen** konnten.

### Zitate von Projekterberaternen:

*„Erst in der Beratung habe ich verstanden, was ich alles nicht verstehe, weil ich viele Dinge noch nicht aus diesen Perspektiven betrachtet habe.“*

*„Mit dem [sic!] verbinden wir eine Truppe toller Menschen, die mit Begeisterung und Kompetenz anderen schnell und unkompliziert helfen, eine eigene Struktur zu finden und eigene Pläne wirklich in die Tat umzusetzen.“*

## Orientierung auf persönlicher und auf Projektebene

Zu dieser Säule wurden folgenden Fragen gestellt:

1. Mein Wissen über Methoden und welche nächsten Schritte ich in meinem Projekt setzen kann, wurde erweitert.
2. Ich wusste nach der Nutzung des Angebots vom [sic!], wie ich mich persönlich weiterentwickeln kann.

Verschiedene Erfahrungen innerhalb des [sic!] konnten den Alumni und den aktiven Sicies dabei helfen, sich **persönlich zu orientieren** und den eigenen Lebensweg zu beschreiten. Das **Wissen über zahlreiche Methoden** und darüber, wie die nächsten Schritte mit dem eigenen Projekt aussehen können, wurden bei den CLP Alumni und den NutzerInnen gesteigert. Ebenso konnten diese beiden Gruppen auch beim [sic!] viel darüber erfahren, wie sie sich persönlich weiterentwickeln können.

Zitate von Alumni:

*„Persönliche Grenzen kennenlernen, es hat mich gezwungen, mein Leben auf die Reihe zu bekommen, um für andere da sein zu können und Verantwortung zu übernehmen“*

*„Das [sic!] war für mich in meiner bisherigen Studienzeit mehr „Lehre“ als die Universität es war.“*



Abbildung 25: Berufsfelder der [sic!]-Alumni

# Netzwerk und Gemeinschaft

Ein wichtiger Teil vom [sic!] ist die Vernetzung mit dem weiteren Ökosystem des nachhaltigen Unternehmertums und die Beziehungen in der Gemeinschaft. Als Community zeichnen wir uns durch unser Netzwerk und der Möglichkeit, Studierende untereinander zu verknüpfen, aus.

Hier haben wir folgende Skalen-Fragen gestellt:

1. Ich konnte durch das [sic!] mein Netzwerk erweitern.
2. Mit welchen Mitgliedern des [sic!] Ökosystems (Coaches, PartnerInnen...) bist du noch in Kontakt?

Erfreulicherweise zeigt unsere Messung, dass das [sic!] einen positiven Impact auf die Ausweitung des eigenen Netzwerks hat: **fast 90% aller Alumni, aktive Sicies und CLP Alumni geben an, dass sie durch die [sic!]-Erfahrungen das eigene Netzwerk erweitern konnten.**

Die Beziehungen werden auch nach dem Kontakt mit dem [sic!] beibehalten. So stehen [sic!]-Alumni, sowie auch CLP-Alumni und NutzerInnen im weiteren Austausch und pflegen bestehende Kontakte.



Abbildung 26: Motivation, bei Events vom [sic!] mitzumachen

Zitate von Alumni und NutzerInnen:

*„Einerseits die Menschen im [sic!], aber auch das Umfeld und die AkteurInnen einer nachhaltigen Gesellschaft, wo viele Projekte möglich sind. Andererseits sehe ich aber auch, dass es das [sic!] und diese motivierte und engagierte Weise braucht, damit Probleme gelöst werden können und mehr Menschen zu AgentInnen der Nachhaltigkeit werden.“*

*„Freundschaften, einprägsame Erfahrungen, große Träume, denen ich nach wie vor nachjage, Inspiration, der Glaube an die Möglichkeiten, die jede/R von uns hat, diese Welt positive zu beeinflussen, praktische Skills und Tools, ein Riesen-Netzwerk, und und und...“*

*„Bleibt wie ihr seid, denn ihr seid gut so! Thinkt weiterhin outside der Box! Und hoffentlich ist im nächsten Jahr ein persönliches Treffen wieder möglich, denn das [sic!] lebt von seinen Charakteren und es macht einfach Spaß, bei euch zu sein. <3“*



Abbildung 27: Mehrwert für CLP-Alumni und NutzerInnen des Angebots

# PARTNERINNEN DES [sic!]

Die Entstehung des [sic!] und die vielen Formate wären nicht ohne die verschiedenen Partnerschaften über die Jahre möglich gewesen. Wir sind dankbar für jede Zusammenarbeit und das gemeinsame Schaffen einer nachhaltigeren Zukunft.

Die folgenden Organisationen und Unternehmen waren und sind in Kooperation mit dem [sic!] - students' innovation centre.



# IMPRESSUM

Herausgeber | *sic!* - students' innovation centre

Kontakt | [office@sic-vienna.at](mailto:office@sic-vienna.at)  
[www.sic-vienna.at](http://www.sic-vienna.at)

Mitwirkende | Anna Breuer, Yoana Danova, Susanna Dürr,  
Lena Ranneberg, Florian Schanznig, Michaela  
Wittmann

Auflage | 1. Auflage Oktober 2021

